

## **Iranische Hackerangriffe: Bedrohung für US-Wahlkampf 2024**

US-Geheimdienste beschuldigen Iran, Hackerangriffe auf Wahlkampfteams von Trump und Harris organisiert zu haben, um Wahlen zu beeinflussen.

In einem alarmierenden Vorfall zeigen die US-Geheimdienste auf, dass der Iran hinter jüngsten Hackerangriffen auf die Wahlkampfteams führender amerikanischer Politiker steht. Dies wurde in einer gemeinsamen Erklärung der Nationalen Geheimdienstkoordination (ODNI), der Cyber- und Infrastrukturschutzbehörde (Cisa) sowie des FBI festgehalten. Der Iran versucht, nicht nur den Wahlprozess in den USA zu beeinflussen, sondern auch Zwietracht zwischen politischen Lagern zu schüren.

Dieser Vorfall steht im Kontext der amerikanischen Präsidentschaftswahlen, die am 5. November stattfinden werden. Die Geheimdienste berichten von einem Anstieg aggressiver cyberooperative Maßnahmen aus Iran, die gezielt gegen die Wahlkampfteams von US-Politikern gerichtet sind. Bestehende Informationen deuten darauf hin, dass der Iran versucht, Zugang zu sensiblen Daten und Kommunikationsströmen zu erhalten, um die öffentliche Meinung und den politischen Diskurs in den USA zu manipulieren. Ein Beispiel für diese Aktivitäten ist ein 271-seitiges internes Dossier, das über J.D. Vance, den Vizepräsidentschaftskandidaten von Donald Trump, in Umlauf gebracht wurde, um politische Angriffe vorzubereiten.

### **Hackerangriffe und deren Hintergrund**

Die Aktivitäten des Iran sind nicht auf die Trump-Kampagne beschränkt. Auch das Wahlkampfteam von Vizepräsidentin Kamala Harris hat berichtet, Ziel eines ausländischen Cyberangriffs geworden zu sein. Diese offensichtlichen Versuche und ihre Hintergründe werfen Fragen auf über die Absichten Irans, das Vertrauen in die demokratischen Institutionen der USA zu untergraben. Dazu wird in der Erklärung erwähnt, dass solche Hackerangriffe auch bei vorherigen Wahlen, sowohl in den USA als auch anderswo, ein wiederkehrendes Phänomen waren.

Besorgnis erregend ist, dass der Iran die bevorstehenden Wahlen als besonders folgenreich für seine nationalen Sicherheitsinteressen betrachtet. Diese Einschätzung könnte die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der Iran tatsächlich versucht, auf die Wahl zu Einfluss zu nehmen – ein Vorgehen, das die US-Geheimdienste entschieden ablehnen.

Die Methoden solcher Cyberoperationen sind vielfältig und umfassen den Diebstahl und die Veröffentlichung sensibler Informationen. Der Iran und andere Staaten haben solche Taktiken in ihren Bemühungen um Einflussnahme auf internationale Wahlen wiederholt eingesetzt. In der gemeinsamen Mitteilung der Geheimdienste wird festgehalten, dass „wir keine ausländischen Bemühungen tolerieren, unsere Wahlen zu beeinflussen oder zu stören.“

## **Sicherheitsexperten berichten von ähnlichen Bedrohungen**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**